



Allgemeiner Teil

1. Der Bericht an das Bundesamt für Privatversicherungen ist von jeder rechtlich selbständigen Versicherungseinrichtung, welche im Jahr 2007 derivative Finanzinstrumente eingesetzt hat, zu erstatten. Die Eingabe erfolgt jährlich gemäss Art. 109 der Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO).
2. Struktur und Inhalt der beiliegenden Musterformulare ist zu übernehmen. Bei Bedarf können zusätzliche Zeilen eingefügt werden.
3. Beträge sind in **Schweizer Franken** anzugeben. **Negative Beträge** sind mit einem vorangestellten Minuszeichen zu kennzeichnen.
4. Gruppeninterne Transaktionen müssen auf den Tabellen ersichtlich sein.
5. Die **ausgefüllten Formulare** (EAD2, EAD3 und EAD4) sind durch die verantwortliche Stelle zu **unterschreiben** und an uns **zurückzusenden**. Zudem sind die ausgefüllten Formulare auch in elektronischer Form per e-Mail an cinzia.caputo@bvp.admin.ch zu senden. Termin: **30.4.2008**.

Formblätter EAD2, EAD3 und EAD4

1. Formblatt EAD2 dient der Erhebung der offenen Positionen per 31.12.2007 und zwar in:
 - Call-Optionen (long und short)
 - Put-Optionen (long und short)
 - Termingeschäften (long und short)
 - Swaps
2. Formblatt EAD3 dient der Erhebung der abgeschlossenen derivativen Aktivitäten (Umsatz) im Berichtsjahr 2007 und zwar mit:
 - Call-Optionen
 - Put-Optionen
 - Termingeschäften
 - Swaps
3. Formblatt EAD4 dient der Erhebung der offenen Kreditrisiken (Gegenparteirisiken) aus Derivatgeschäften per 31.12.2007.
4. Strukturierte Produkte (d.h. Kombinationen von Optionen und traditionellen Anlagen wie z.B. GROI, GOAL usw.) können in Komponenten zerlegt und in den Tabellen aufgeführt werden (nach IFRS / US GAAP) oder in der Berichterstattung zum gebundenen Vermögen notiert werden.
5. Kombinierte Optionsstrategien (Strangles, Straddles, Spreads) sind in ihre Komponenten zu zerlegen und in den Tabellen aufzuführen.

Beschreibung des derivativen Finanzinstruments

1. Spalte „long oder short“: „long“ für Käufe und „short“ für Verkäufe angeben.
2. Spalte „Art des Underlyings“: Aktie, Anleihe, Zinssatz, Währung, Index und andere (z. B. Metall, Commodity).
3. Spalte „Titel und Valorenummer“: Titel des Derivatgeschäftes und die entsprechende Valorenummer angeben.
4. Spalte „Zweck“: die folgenden Abkürzungen sind zu verwenden:
 - A = Absicherung
 - E = Ertragssteigerung
 - L = limitierte Käufe/Verkäufe des Underlyings
 - K = Kreditrisikotransfer
 - B = Bilanzstrukturmanagement
5. Spalte „Bewertungsmethode“: Es ist die Bewertungsmethode des derivativen Finanzinstruments anzugeben. Die folgenden Abkürzungen sind zu verwenden:
 - MW = Marktwert (z. B. an Börse festgelegter Kurswert)
 - BS = Black-Scholes-Modell
 - BM = Binomialmodell
 - PC = Put-Call-Parität (z. B. bei europ. Optionen)
 - CC = Cost-of-Carry (für Futures)
 - andere Methode
6. Spalte „Art des Geschäfts“: Es soll zwischen börsengehandelten bzw. standardisierten Geschäften (Standard) und Over-the-Counter-Geschäften (OTC) unterschieden werden.
7. Spalte „Ausübungspreis/Strike (bzw. Terminpreis)“: Der Ausübungspreis (oder Terminpreis) des Underlyings soll angegeben werden.
8. Spalte „Ausübungsverhältnis“: Anzahl Underlyings (Basiswerte) für eine Option bzw. Derivat angeben (Bsp. Ausübungsverhältnis von 100, entspricht 1 Option = 100 Aktien).
9. Spalte „erhaltener Cash flow per 31.12.07“: Es sind die erhaltenen Zins- bzw. Fremdwährungs-Cash flow des Swaps anzugeben.
10. Spalte „bezahlter Cash flow per 31.12.07“: Es sind die bezahlten Zins- bzw. Fremdwährungs-Cash flow des Swaps anzugeben.

Bewertung Derivat (Option, Forward/Future, Swap)

11. Spalte „Einstandspreis“: Es wird der Einstandspreis des derivativen Finanzinstruments erfasst.
12. Spalte „Anzahl Derivate“: **Short-Positionen** sind mit einem **Minuszeichen** zu kennzeichnen. **Bitte beachten Sie auch die Beschreibung in Nr. 1.**
13. Spalte „Notional/Nominalbetrag“: Den Nominalbetrag bzw. Notional des Swaps-Geschäfts angeben.
14. Spalte „Kurs des Derivat per 31.12.07“: Es ist entweder der Kurswert oder der Wert, der an diesem Tag mittels Formel (siehe Bewertungsmethode) berechnet wird, zu erfassen.

15. Spalte „Marktwert des Derivat per 31.12.2007“: entspricht der Multiplikation der Spalten „Anzahl Derivate“ und „Kurs des Derivat per 31.12.2007“.

Bewertung Underlying und Kontrakt

16. Spalte „Anzahl Underlyings“: Es soll die Anzahl Basistitel, auf dem das derivative Finanzgeschäft basiert, angegeben werden.

17. Spalte „Marktwert des Underlyings per 31.12.07“: entspricht der Multiplikation der Spalten „Anzahl Underlyings“ und „Kurs des Underlyings per 31.12.07“.

18. Spalte „Kontraktvolumen des Underlyings“: entspricht der Multiplikation der Spalten „Anzahl Underlyings“ und „Ausübungs- bzw. Terminpreis“.

EAD3

1. Die Positionen werden pro Art des Underlyings **summarisch** aufgeführt.
2. Die Spalten im Teil „Beschreibung des derivativen Finanzinstruments“ sind analog dem Formular EAD2 auszufüllen.
3. Beim Closing eines Termingeschäftes im Jahr 2007 sind Aufwand und Ertrag (brutto) festzuhalten.
4. Bei Swaps, welche im Jahr 2007 abgeschlossen oder neu eingegangen wurden, sind die Nominalbeträge festzuhalten.
5. Spalte „Gewinn oder Verlust“: Der Gewinn bzw. Verlust für das entsprechende Derivatgeschäft soll erfasst werden. Der Gewinn bzw. Verlust des Derivatgeschäfts **ohne Berücksichtigung der Marktentwicklung des Kassainstruments** wird wie folgt berechnet:
 - **Call- und Put- Optionen**
 - + Erhaltene Prämien des Derivates im Berichtsjahr 2007
 - Bezahlte Prämien des Derivates im Berichtsjahr 2007
 - +/- realisierter Marktwert bei Glattstellung des Derivates oder
 - +/- Marktwert des Derivates per 31.12.2007 (bei offenen Positionen)
 - = Gewinn bzw. Verlust
 - **Forward / Futures**
 - + Ertrag brutto
 - Aufwand brutto
 - +/- realisierter Marktwert bei Glattstellung des Derivates oder
 - +/- Marktwert des Derivates per 31.12.2007 (bei offenen Positionen)
 - = Gewinn bzw. Verlust
 - Gewinn und Verlust bei **Swaps** sind analog obiger Rechnungen auszurechnen.

Verluste sind mit einem **vorangestellten Minuszeichen** zu kennzeichnen.

Über den Ausweis des Gewinnes bzw. Verlustes kann alternativ auch mittels internem Reporting berichtet werden. Das Versicherungsunternehmen muss in diesem Fall kurz die Ermittlung des Gewinnes bzw. Verlustes beschreiben.

EAD4

1. Die Positionen werden pro Gegenpartei **summarisch** aufgeführt.
2. Spalte „Gegenpartei“: Name der Gegenpartei angeben.
3. Spalte „Rating“: Rating (z. B. von Standard & Poor's oder Moody's) der Gegenpartei angeben.
4. Spalte „Total Netto-Kreditexposure in CHF“: Es ist nur das Total des positiven Nettoexposures anzugeben, d. h. für die Versicherung stellt das Total des Nettoexposures ein Kreditrisiko bzw. Gegenparteirisiko (eine Forderung an die Gegenpartei) dar.
5. Spalte „erhaltene Sicherstellungen“: Es sind die von der Gegenpartei gestellten Sicherstellungen (Collaterals, Margin accounts) anzugeben.